Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0336/22	Datum 15.06.2022
Dezernat: IV	FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	05.07.2022	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	12.07.2022	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.07.2022	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.09.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Aufhebung eines Beschlusses

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Der Beschluss Nr. 1020-035(VII) des Stadtrates zum Antrag A0255/20 „Verbesserung der Luftqualität an Schulen“ **Ziffer 2**

Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet werden.

wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	40	Pflichtaufgabe	ja	nein
----------------------	----	----------------	----	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme			
		ja, Nr.		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt			
	JA		NEIN	

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Anlage neu

Buchwert in €:

JA

Datum Inbetriebnahme:

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 40	Sachbearbeiter Herr Schliepke	Unterschrift AL / FBL Frau Richter
---	----------------------------------	---------------------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) Fr. Stieler-Hinz	Unterschrift
--	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	01.09.2022
-----------------------------------	------------

Begründung:

Gemäß Antrag A0255/20 (Beschluss Nr. 1020-035(VII)21) Ziffer 2 vom 15.07.2021 wurde die Verwaltung vom Stadtrat wie folgt beauftragt:

Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindergarteneinrichtungen entsprechend ausgestattet werden.

Die Verwaltung hat zur Umsetzung des Beschlusses zunächst die Möglichkeit zur Verwendung von Fördergeldern geprüft. Seitens des Bundes wurde ab Juli 2021 die Fördermöglichkeit für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten an Schulen eröffnet. Hierzu wurden zunächst ohne eine offizielle Richtlinie durch den Bund im August 2021 ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn sowie die Fördervoraussetzungen erklärt. Die offizielle Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten an Schulen wurde erst am 30.11.2021 veröffentlicht.

Nach gemeinsamer Abstimmung und Prüfung mit dem Eb KGM konnte am 18.08.2021 festgestellt werden, dass das o. g. Förderprogramm für mobile Luftfilter nicht für die kommunalen Schulen Magdeburgs angewandt werden kann, da mit dieser Förderung nur Aufenthaltsräume der Kategorie 2 und 3 (nicht zu belüftende Räume bzw. Räume mit eingeschränkten Lüftungsmöglichkeiten – z.B. Kipfenster oder Einhaltung einer CO² Konzentration von 1.000 ppm nicht möglich) gefördert werden. Diese Räume gibt es im Ergebnis der vorgenommenen Prüfung in den kommunalen Magdeburger Schulen nicht.

Aufgrund des Ergebnisses, das für die Finanzierung der zu beschaffenden Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen keine Fördergelder herangezogen werden können, war festzustellen, dass nur über Eigenmittel der Stadt die Finanzierung erfolgen kann. Zunächst war jedoch eine Recherche nach geeigneten Geräten sowie eine Kostenermittlung erforderlich.

Da die Verwaltung bis zu diesem Zeitpunkt nicht über eine vertiefende Expertise bezüglich der Beschaffung von Luftreinigungsgeräten / Lüftungsanlagen verfügte, wurde in Vorbereitung auf eine erforderliche Beschaffung und Ausschreibung zunächst Kontakt mit der Otto-von-Guericke Universität, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik, aufgenommen. Diese hatte bereits im Rahmen eines Pilotprojektes diverse Erkenntnisse zu geeigneten Geräten in mehreren Schulen erzielen können. Die Erkenntnisse der Universität bezogen sich auf die erforderliche Qualität und Quantität von geeigneten Geräten, was insbesondere den erforderlichen Luftaustausch sowie die Lärmbelastigung in den Klassen- und Horträumen betrifft. Nach den Erkenntnissen der Universität belaufen sich die Kosten für ein geeignetes Gerät auf ca. 3.500 EURO.

Im Gesamtergebnis des Pilotprojektes der Universität ist festzustellen, dass die Beschaffung eine sinnvolle Unterstützung der Luftreinigung ist, jedoch klar gesagt werden muss, dass die Verwendung dieser Geräte das Lüften und den damit möglichen CO² Austausch nicht ersetzen kann.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der mehrfachen täglichen Lüftung hat die Verwaltung mittels einer 100%igen Förderung für alle Klassen- und Horträume sowie diverse Lehrerzimmer und Beratungsräume sog. CO₂ Ampeln beschafft, welche seit Januar/Februar 2022 mit Erfolg im Einsatz sind. Damit hat die Verwaltung den Beschluss Nr. 1020-035(VII)21 **Ziffer 1** (Antrag A0255/20) „Verbesserung der Luftqualität an Schulen“ erledigt.

Zur Umsetzung des Beschlusses Nr. 1020-035(VII)21 **Ziffer 2** (Antrag A0255/20) „Verbesserung der Luftqualität an Schulen“ wurde mit den erlangten Erkenntnissen der Universität nach Schulen gesucht. Die Verwaltung hatte für die Umsetzung des Pilotprojektes das Ziel, zunächst zwei kleine Grundschulen in Magdeburg auszustatten. Hierfür wurden die GS „Am Glacis“ und die GS „Rothensee“ mit zusammen 27 Unterrichts- und Horträumen ausgewählt.

Somit konnte, ausgehend von einem Preis von ca. 3.500 EURO pro Gerät, eine Gesamtsumme in Höhe ca. 95.000 EURO als Kostenschätzung ermittelt werden.

Die erforderlichen Mittel standen dem Fachbereich Schule und Sport 2021 nicht zu Verfügung, da die erhaltenen Gelder bereits für Sanierungsmaßnahmen und andere wichtige schulische Belange, insbesondere für die Digitalisierung, gebunden waren.

Um das Pilotprojekt dennoch zu ermöglichen, wurde nach weiteren Deckungsquellen gesucht. Im Ergebnis wurden nachfolgende Haushaltsausgabereste aus abgeschlossenen Ausstattungsmaßnahmen des Fachbereichs Schule und Sport im Gesamtwert von 96.600,00 EURO erschlossen:

- I194140004 „Modulbau“ Regenbogenschule in Höhe von 601,92 EURO
- I194140006 „Kunstkabinett Hegelgymnasium“ in Höhe von 188,41 EURO
- I204140005 „Ausstattung GS Moldenstraße“ in Höhe von 76.988,97 EURO
- I204140007 „Fachkabinett Physik Sportgymnasium“ in Höhe von 18.820,70 EURO

Die Verwaltung hat mit der DS0435/21 in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses vom 29.09.2021 um Freigabe der Haushaltsausgabereste gebeten, sodass die Verwaltung unter Verwendung dieser Deckungsquelle unverzüglich mit der Beschaffung bzw. Vergabe hätte beginnen können.

Die DS0435/21 wurde in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses vom 29.09.2021 mit 0-5-3 nicht beschlossen (Beschluss-Nr.: FG 058-048(VII)/21). Im Rahmen der Diskussion zur Beschlussfassung wurde seitens der Stadträt*innen diskutiert, wie die Haushaltsausgabereste ebenfalls sinnvoll für die Schulen verwendet werden können. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass an vielen Schulen ein Aufholbedarf bzw. Sanierungsstau der bestehenden von Fachunterrichtsräume der naturwissenschaftlichen Fächer vorherrscht. Die Verwaltung wurde daher beauftragt, die Haushaltsausgabereste für die Erneuerung eines Fachunterrichtsraumes zu verwenden, sodass die Haushaltsausgabereste weiterhin den Schulen zur Verfügung stehen.

Im Ergebnis des Beschlusses war somit die Finanzierung des Pilotprojektes weiterhin nicht möglich. Mit Mittelfreigabe der Haushaltsmittel 2022 wurde wiederholt die Möglichkeit zur Finanzierung des Pilotprojektes geprüft. Aufgrund des angezeigten und erforderlichen Bedarfs der Schulen, vor allem im Hinblick auf die Ausstattung im Rahmen der Digitalisierung, Fachunterrichtsräumen der Naturwissenschaften und den zugehörigen Lern- und Lehrmitteln, ist die Finanzierung des Pilotprojektes im Haushaltsjahr 2022 ebenfalls nicht möglich. Die Verwaltung hat daher die erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 100.000 EURO angemeldet. Ebenfalls wurden Mittel für die Sanierung mehrerer Fachunterrichtsräume der Naturwissenschaften für das Haushaltsjahr 2023 angemeldet.

Die in der DS0435/21 aufgezeigten Haushaltsausgabereste, der I204140005 „Ausstattung GS Moldenstraße“ in Höhe von 76.988,97 EURO und I204140007 „Fachkabinett Physik Sportgymnasium“ in Höhe von 18.820,70 EURO, wurden in das Haushaltsjahr 2022 übertragen und werden zur weiteren Ausstattung der Schulen im Rahmen der Digitalisierung verwendet.

Unter Beachtung aller v. g. Ausführungen ist aus Sicht der Verwaltung jedoch die Frage zu klären, was mit der Umsetzung des Pilotprojektes erreicht und ob dieses wirklich weiterhin verfolgt werden soll. Mit Verweis auf das bereits erfolgte Pilotprojekt der Otto-von-Guericke Universität, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik, ist für die Verwaltung fraglich, welche weiteren Erkenntnisse die Verwaltung im Rahmen eines städtischen Pilotprojektes eruiert werden können. Dies zumal nur mit der Ausstattung allein ja keine Erkenntnisse gewonnen werden. Es bedarf weiterer Aufträge im Sinne von Datenerhebung und wissenschaftlicher Begleitung.

Aufgrund der in der Universität gegebenen Fachexpertise kann hier aus Sicht der Verwaltung mit keinem anderen Ergebnis gerechnet werden, als das der Einsatz von Luftreinigungsgeräten /Lüftungsanlagen eine sinnvolle Unterstützung der Luftreinigung hinsichtlich Milben, Pollen, Bakterien und Viren ist. Es muss jedoch auch festgestellt werden, dass die Verwendung dieser Geräte das Lüften und den damit möglichen CO² Austausch nicht ersetzen kann.

Abschließend muss festgestellt werden, dass mit Ausstattung der 2 Pilotschulen neben der Verwendung der vorhandenen CO² Ampeln sicherlich eine weitere Unterstützung im Kampf gegen das Coronavirus existiert. Jedoch ist dann fraglich, ob auch an weiteren Schulen ein Interesse im Rahmen der uns gegebenen föderalistischen Gleichbehandlung geweckt und angezeigt wird. Da wie bereits festgestellt, keine Förderung zur Finanzierung herangezogen werden kann, könnte das, bezogen auf rund 2.000 Klassen-, Hort, Beratungsräume und Lehrerzimmer in den Schulen, für den städtischen Haushalt einen zusätzlichen Kostenaufwand in Höhe von rund 7.000.000 EURO bedeuten. Hierin sind anfallende Kosten für etwaig notwendige Erweiterungen der Elektroanschlüsse, ein Umräumen aller Räume sowie die anfallenden jährlichen Folgekosten für die Reinigung der Filter, Kalibrierung der Geräte und deren Stromverbrauch noch nicht eingerechnet.

Aufgrund der o. g. Ausführungen sieht die Verwaltung die Durchführung dieses Pilotprojektes als nicht wirtschaftlich und zielführend. Es wird daher darum gebeten, den Beschluss aufzuheben.

Sollte der Beschluss jedoch weiterhin aufrechterhalten werden, wird darum gebeten, die für das Kalenderjahr 2023 angemeldeten Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen zu bestätigen